

Business Continuity & Recovery Consulting.

*So schützen Sie den Lebensnerv
Ihres Unternehmens.*



Schlüsselkonzepte wie ERP (Enterprise Resource Planning), Supply Chain Management, CRM (Customer Relationship Management) und e-business erfordern den Zugriff auf unternehmenskritische Informationen zu jeder Zeit und an jedem Ort im Unternehmen. Das bedeutet, das Unternehmen kann ohne Informationstechnologie – ohne Daten, Software, Hardware, Netze, Call-Center und sogar Laptops – nicht mehr existieren. Das gilt ganz besonders für Unternehmen, die ihre Produkte im Web verkaufen: Sie müssen rund um die Uhr verfügbar sein. Ansonsten verlieren Unternehmen ihre Kunden an die Konkurrenz. Folglich ist der Schutz kritischer Unternehmensprozesse – mit all ihren Abhängigkeiten – inzwischen genauso wichtig wie der Schutz der Daten selbst.

Unternehmen, die sich einen Systemausfall auf gar keinen Fall leisten können, müssen 'Business Continuity' erreichen, d.h., dass kritische Systeme und Netze unter allen Umständen nahezu ohne Unterbrechung verfügbar sind.



In dem IBM spezifischen, methodischen Ansatz für Problemlösungen, der zu praxisnahen Arbeitsschritten führt, steckt Erfahrung aus einer Vielzahl von Projekten, die sich in der Vorgehensweise und den Vorschlägen, die wir Ihnen unterbreiten, widerspiegeln. Für die Entwicklung eines maßgeschneiderten Notfallvorsorgekonzeptes haben sich folgende Projektschritte bewährt:

- Sicherheitsstudie
- Ist-Analyse der IT-Infrastruktur
- Schadenspotenzialanalyse
- Unternehmensstrategie für die Notfallvorsorge
- Konzeption der Notfallvorsorgelösung
- Wiederanlaufdokumentation

Sicherheitsstudien als Grundlage für Risk Management.

Das Herz der unternehmenskritischen Geschäftsprozesse ist in der Regel das Rechenzentrum. Daher bedarf es hier eines besonderen Schutzes vor externen und internen Ereignissen. Mit anderen Worten: Auf die physische Sicherheit im Umfeld des Rechenzentrums muss besonders viel Wert gelegt werden.

Der Weg zu einer umfassenden Notfallvorsorge führt daher über eine Sicherheitsstudie. Im Rahmen dieser Studie führen wir zuerst eine detaillierte Analyse durch. Diese Analyse umfasst u. a. bauliche Gegebenheiten, die innere und äußere Sicherheit, die technische Infrastruktur, den Brandschutz, den Rechenzentrumsbereich und die IT-Infrastruktur.

Das Ziel der Analyse ist das Aufzeigen von Schwachstellen im Umfeld des Rechenzentrums. Anschließend werden Vorschläge zur Verbesserung der Sicherheit gemacht.

Recovery Strategy – von der Ist-Analyse zur Unternehmensstrategie.

Die Ist-Analyse hat die Bewertung der heutigen Backup-Fähigkeit zum Ziel. Dazu wird die heutige Betriebsweise hinsichtlich der technischen und infrastrukturellen Situation und der implementierten Verfahren erfasst. Es erfolgt eine Bewertung zum Stand der aktuellen Wiederanlauffähigkeit nach einem Notfall, insbesondere der Vollständigkeit der Datensicherung und möglicher Wiederanlaufzeiten.

Schadenspotenzialanalyse: Was wiegt am schwersten?

Das Ziel der anschließenden Schadenspotenzialanalyse ist die Quantifizierung der primären (z. B. finanzieller Verlust, Verlust von Marktanteilen) und sekundären (z. B. Imageverlust) Schäden in einem Notfall bezogen auf einzelne Geschäftsbereiche. Daraus erfolgt eine Priorisierung der relevanten Geschäftsprozesse und der unterstützenden IT-Ressourcen.

Basierend auf den Ergebnissen der Schadenspotenzialanalyse wird die Unternehmensstrategie für die Notfallvorsorge definiert. Neben der Definition des abzusichernden Notfalles werden vor allem die tolerierbaren Ausfallzeiten, die Datenaktualität und die Kapazität nach einem Notfall festgelegt.

Recovery Capability – die maßgeschneiderte Notfallvorsorgelösung.

Die optimale Notfallvorsorgelösung muss für fünf zentrale Anforderungen individuelle technische Lösungen finden:

- *alternativer IT-Standort*
- *alternative Ressourcen*
- *Datensicherung außer Haus*
- *Wiederanlaufverfahren*
- *Benutzerzugriff auf den Alternativstandort*

Zudem muss die Lösung den in der Unternehmensstrategie festgelegten Rahmenbedingungen gerecht werden.

Je nach Anforderung reichen die Konzepte von der so genannten 'kalten' Lösung, bei der im Notfall die IT-Ressourcen neu beschafft werden, über die 'warme' Lösung, wo die IT-Ressourcen bei einem externen Dienstleister vorgehalten werden, bis zur 'heißen' Lösung, die zwei Rechenzentren voraussetzt, in denen jeweils alle kritischen IT-Ressourcen vorhanden sind. Wir unterstützen Sie bei der Konzeption und der Implementierung der für Ihr Unternehmen optimalen Notfallvorsorgelösung.

Vom Recovery-Plan zur Business Continuity.

Um Business Continuity, d. h. den reibungslosen Wiederanlauf nach einem Notfall, zu erreichen, müssen nach der Implementierung des Notfallvorsorgekonzeptes zum einen im Rahmen eines umfassenden Recovery-Plans die Wiederanlaufverfahren dokumentiert werden. Regelmäßige Tests stellen darüber hinaus eine Überprüfung des Konzeptes dar. Dabei ist es notwendig, das Konzept kontinuierlich fortzuführen und weiterzuentwickeln, damit Ihre IT auch in Zukunft wiederanlauffähig bleibt.



Welche Vorteile bietet Ihnen Business Continuity & Recovery Consulting mit IBM?

- *Weltweit standardisierte Methoden und Verfahren stellen sicher, dass nicht nur lokale Vorsorgelösungen entworfen und betrieben werden können. Entsprechend Ihres Unternehmensmodells und -strategie können auch globalen Konzepte entworfen werden, in denen die Erfahrungen von Beratern und Spezialisten einfließen und die weltweite Infrastruktur der IBM zum Tragen kommt.*
- *Stationäre Vorsorgezentren z. B. in Mainz, Winterthur und Genf sowie mobile Vorsorgerechenzentren für alle IBM Plattformen*
- *Kooperation mit namhaften Recovery-Anbietern*
- *Erfahrene und zertifizierte Berater und Spezialisten*

Das Wichtigste in Kürze.

Ohne permanente Verfügbarkeit ihrer IT-Infrastruktur können moderne Unternehmen nicht mehr existieren – erst recht nicht, wenn e-business eine große Rolle in der Geschäftsstrategie spielt. Um eine maßgeschneiderte Vorsorgelösung für Ihr Unternehmen zu entwickeln, erstellen wir zunächst eine Sicherheitsstudie und eine Ist-Analyse der IT-Infrastruktur. Anschließend gibt eine Schadenspotenzialanalyse Aufschluss darüber, welche Bereiche besonders sensibel sind. Diese Werte bestimmen im Wesentlichen den Umfang und die Ausprägung Ihrer persönlichen Notfallvorsorgestrategie. Schlussendlich entwickeln wir passend zu Ihren individuellen Anforderungen eine Recovery-Lösung, die einen reibungslosen Wiederanlaufprozess ermöglicht.

IBM Deutschland GmbH
70548 Stuttgart
ibm.com/de

IBM Österreich
Obere Donaustraße 95
1020 Wien
ibm.com/at

IBM Schweiz
Bändliweg 21, Postfach
8010 Zürich
ibm.com/ch

Die IBM Homepage finden Sie unter:
ibm.com

IBM, das IBM Logo und das e-Logo sind Marken oder eingetragene Marken der International Business Machines Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Marken anderer Unternehmen/Hersteller werden anerkannt.

© Copyright IBM Corporation 2003
Alle Rechte vorbehalten.

Ihre Ansprechpartner zum Thema Business Continuity & Recovery Consulting

Deutschland
Stephanie Schmidt
IBM Global Services
Telefon: +49 621 469 136
E-Mail: steffi_schmidt@de.ibm.com

Österreich
Rudolf Mitteregger
IBM Global Services
Telefon: + 43 662 8388 9252
E-Mail: Rudolf_Mitteregger@at.ibm.com

Schweiz
Claudia-Rita Brodbeck
IBM Global Services
Telefon: +41 58 333 5261
E-Mail: cr.brodbeck@ch.ibm.com